

Computerspieler-Vereinigung verfasst offenen Brief an Electronic Arts

In einem offenen Brief kritisiert der Computerspieler-Verbraucherverband *VDVC* den Videospieleanbieter *EA*. Die Organisation missbilligt mit Blick auf die Software *Origin* neben mangelnder Transparenz beim Datenschutz vor allem, dass der Publisher sich das Recht heraus nimmt, den Kunden ihre erworbenen Spiele jederzeit wieder zu nehmen. Der Verbandsvorsitzende Patrik Schönfeldt meint zudem eine Verwirrtaktik erkannt zu haben:

„Innerhalb von wenigen Tagen haben wir nun drei Lizenztexte zu immer dem selben Programm zu lesen bekommen. *EA* hat sich dabei mal mehr und mal weniger dreist ausgedrückt, für den Spieler hat sich aber nichts geändert: Kritische Passagen sind immer noch enthalten und die Software macht immer noch die gleiche.“

Folgerichtig bemängeln die Autoren, dass die Besorgnis der Kunden nicht ausreichend ernst genommen werde. Zwar sei man großer Fan der Spiele des Anbieters, doch Softwarekauf und -installation setze auch Vertrauen voraus. Die Organisation spricht sich daher dafür aus, das Vorgehen des Programms offenzulegen. Insbesondere da *Origin* zusammen mit Spielen wie der Fußballsimulation *Fifa 12* auch von Minderjährigen genutzt werden müsse, sei maximale Transparenz geboten.

In Bezug auf eine mögliche Abschaltung der *Origin*-Plattform in einigen Jahren, die alle an diese gebundenen Spiele unbrauchbar machen würde, weist man auf die bei der Konkurrenz üblichen Versprechen hin. Diese stellt für den Fall der Fälle ein Update in Aussicht, durch das die Spiele weiterhin nutzbar bleiben. *EA* hingegen habe mit der Einführung von *Origin* bereits ohne Rücksicht auf den Verbraucher dafür gesorgt, dass vor dem September 2009 im *EA Store* erworbene Software nicht mehr nutzbar ist.

Man begrüße, so der Brief abschließend, die bereits erfolgten Änderungen. Es seien aber weitere Schritte nötig, um dem Publisher wieder das nötige Vertrauen entgegenbringen zu können.

Offener Brief an EA

Betreff: Origin

Wir sind leidenschaftliche Computerspieler und beschäftigen uns einen beachtlichen Teil unserer Freizeit mit digitalen Medien. Einige von uns haben es sogar geschafft, auf diese Weise ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Wir sind große Fans Ihrer Spiele, insbesondere die *Battlefield*-Reihe hat es den meisten von uns angetan. Nicht wenige haben sich schon seit Monaten auf das Erscheinen gefreut und jedwedes bekanntgegebene Detail zu Technik und Spielmechanik geradezu aufgesogen. Aber auch andere Titel wie zum Beispiel *Fifa*, *Mass Effect* oder *Command and Conquer* besitzen bei uns großes Ansehen.

Besorgnis über Datenschutz

Immer mehr Clans und eSport-Vereine sind in Sorge über die Privatsphäre und den Jugendschutz. Es kann nicht sein, dass Spielehersteller immer mehr Kontrolle über den privaten Rechner verlangen, sei es durch den Einsatz von Anti Cheat Tools, die den Rechner während des Spielens komplett scannen oder das Aktivieren des gekauften Spiels über das Internet. Gerade für Kinder und Jugendliche sind diese Methoden sehr intransparent, da ihnen oftmals gar nicht bewusst ist, worauf sie sich sowohl in Bezug auf rechtliche Folgen als auch auf technischer Ebene einlassen.

Durch die Installation der Software Origin ermöglicht man der Applikation einen freien Zugang auf die privaten Daten. Gerade in Zeiten großer Datenskandale sind immer mehr User verunsichert. Was wird genau gescannt mit der Software? Auf Portalen wie Youtube sind schon einige Belege aufgetaucht, dass Origin z.B. auch private Daten aufspührt. Unklar ist aber, was mit diesen Daten geschieht. Es wäre an dieser Stelle wichtig, dass die Software auch auf technischer Seite wirklich nur in dem Umfang Daten scannt und ggf. erfasst, in dem das für Betrieb, Wartung und Pflege Ihres Angebots unbedingt notwendig ist. Wir würden uns auch wünschen, dass dieses Vorgehen der Software offengelegt wird.

„Verfallsdatum“ für Software

Unter 7. erläutern Sie in der aktualisierten Fassung der EULA, dass Sie sich das Recht zugestehen, den Vertrag zu kündigen. Wir mussten bereits feststellen, dass Sie von diesem auch Gebrauch machen, vom Nutzer erworbene Software somit unbrauchbar wird. So ist vor dem September 2009 im EA Store erworbene Software nicht mehr nutzbar. Dieses Vorgehen läuft Ihrem bisher kommunizierten Ziel, dass Origin in allen Punkten besser sein soll als die Plattformen der Konkurrenz, entgegen. Es ist üblich, der Community für den Fall einer Einstellung des Dienstes einen Patch in Aussicht zu stellen, der die Bindung der Spiele an die Plattform aufhebt. Damit stehen dem Kunden die Spiele auch weiterhin zur Verfügung.

Schlusswort

Wir haben mit Wohlwollen beobachtet, dass Sie bereits auf einige der Punkte eingegangen sind und an der Stelle nachgebessert haben. Diese Änderungen betreffen allerdings zum aktuellen Zeitpunkt ausschließlich die EULA. Es wäre wichtig, dass Sie sich ebenfalls der oben genannten Punkte annehmen, damit wir Ihnen als Kunden wieder das nötige Vertrauen entgegenbringen können.

Über den VDVC

Der „Verband für Deutschlands Video- und Computerspieler“ wurde von Spielern für Spieler gegründet. Als gemeinnütziger, parteipolitisch neutraler Verband sucht er den Dialog mit allen Menschen, die dazu bereit sind, das Thema 'Video- und Computerspiele' zu erörtern. Zu den Aktivitäten des VDVC zählen unter anderem Informationsveranstaltungen für Eltern, um diese über die Möglichkeiten von Jugendschutz am Computer zu informieren.

Bekannt geworden ist der VDVC durch die Demonstration für Spielkultur unter dem Titel 'Wir sind Gamer', die am 25.07.2009 in Berlin, Karlsruhe und Köln statt fand. Inzwischen hat sich der VDVC als unabhängige Verbraucherorganisation etabliert, die aktiv Elternarbeit betreibt, sich an der öffentlichen Debatte beteiligt und auch vor der Auseinandersetzung mit unbequemen Themen nicht zurückschreckt.

Verantwortlich für diese Pressemitteilung

Patrik Schönfeldt
(Vorstandsvorsitzender)